

Lesung aus dem Buch Génesis.

In jenen Tagen erschien der HERR Abraham bei den Eichen von Mamre, während er bei der Hitze des Tages am Eingang des Zeltes saß.

Er erhob seine Augen und schaute auf, siehe, da standen drei Männer vor ihm. Als er sie sah, lief er ihnen vom Eingang des Zeltes aus entgegen, warf sich zur Erde nieder und sagte: Mein Herr, wenn ich Gnade in deinen Augen gefunden habe, geh doch nicht an deinem Knecht vorüber!

Man wird etwas Wasser holen; dann könnt ihr euch die Füße waschen und euch unter dem Baum ausruhen.

Ich will einen Bissen Brot holen, dann könnt ihr euer Herz stärken, danach mögt ihr weiterziehen; denn deshalb seid ihr doch bei eurem Knecht vorbeigekommen.

Sie erwiderten: Tu, wie du gesagt hast!

Da lief Abraham eiligst ins Zelt zu Sara und rief: Schnell drei Sea feines Mehl! Knete es und backe Brotfladen!

Er lief weiter zum Vieh, nahm ein zartes, prächtiges Kalb und übergab es dem Knecht, der es schnell zubereitete.

Dann nahm Abraham Butter, Milch und das Kalb, das er hatte zubereiten lassen, und setzte es ihnen vor.

Er selbst wartete ihnen unter dem Baum auf, während sie aßen.

Sie fragten ihn: Wo ist deine Frau Sara? Dort im Zelt, sagte er.

Da sprach er: In einem Jahr komme ich wieder zu dir. Siehe, dann wird deine Frau Sara einen Sohn haben. Sara hörte am Eingang des Zeltes hinter seinem Rücken zu.

Zur Ergänzung der Geschichte von der aktiv geübten Barmherzigkeit, dem barmherzigen Samariter, vom letzten Sonntag, schließt der Evangelist Lukas die Geschichte von der Begegnung Jesu im Hause der Marta und Maria an.

Evangelium nach Lukas

Lk 10,38ff.

Jesus kam zusammen mit den Frauen und Männern, die ihn begleiteten in ein Dorf.

Eine Frau namens Marta nahm ihn freundlich auf. Ihre Schwester hieß Maria. Maria setzte sich Jesus zu Füßen und hörte seinen Worten zu.

Marta aber war ganz davon in Anspruch genommen, für ihn zu sorgen.

Sie kam zu ihm und sagte: Herr, kümmerst es dich nicht, dass meine Schwester die ganze Arbeit mir allein überlässt?

Sag ihr doch, sie soll mir helfen!

Der Herr antwortete: Marta, Marta, du machst dir viele Sorgen und Mühen. Aber nur eines ist notwendig.

Maria hat den guten Teil gewählt, der soll ihr nicht genommen werden.

Dieser Jesus ist schon ein ganz besonderer Mensch.

Er bringt beides zusammen:

Zärtlichkeit und Kraft. Das Hören, das Sehen, das rechte Verstehen und das rechte Handeln.

Segen für die kommende Zeit ...

Gott segne dich mit Leben:



Damit du denen dankbar bist, die dir das Essen auf den Tisch bringen.

Damit du dich mit denen freuen kannst, die Urlaub machen können.

Damit wir denen beistehen, denen beides fehlt.

Gott schenke dir Leben.

**Liebe Weggefährten, liebe Geschwister, liebe Freunde der
franziskanischen Gemeinschaft „pace e bene“.**



Die Texte des heutigen Sonntags will ich für unseren Weg im Geist von Klara und Franziskus ergänzen, mit einem Auszug aus der mittelhochdeutschen Reimlegende

„Freu dich, Klara“ (FrKI) von Sr. Katharina Hofmann, gestorben um 1393. Sie lebte im Klarissen Kloster in Nürnberg. Zitiere aus den Klara-Quellen:

1. Freu dich, Klara, du warst prophezeit, verkündet
von des Himmels Stimme: dass ein Licht du solltest
werden den Menschen hier auf Erden.

Bevor die Mutter dich geboren, da hat dich Gott dazu erkoren,
zu werden wie ein klarer Spiegel, kostbar gerahmt, hell wie das Licht

15. Freu dich, dass dein lieber Gott, dich nie verließ, in keiner
Not, denn alles, was dein Herz begehrt,
hat er dir gleich gewährt.

Er sandte dir ein Brot und die zwei Fische;
füllte mit Öl das leere Gefäß, das hat bewirkt das heilige Gebet.

23. Freu dich, durch dein Gebetes Kraft
schwand hin der Männer Stärke,
als deine Schwester mit den Verwandten rang,
sie diese überwand, ohne dass sie leiden musste.

Keine starke Säule war je fester als damals deine liebe Schwester. Sie
zogen voll Enttäuschung ab,

ihr beide habt erwählt das Beste.

Liebe Geschwister, wir danken all denen, die bisher mit uns gegangen sind, sich mit uns verbunden fühlen und in Gebets-Gemeinschaft mit uns sind, wo auch immer!!! Allen, die sich uns an-vertrauen, allen Kranken, nah und fern, wünschen wir gute Entscheidungen, gute Genesung. Trost den Trauernden, Mut und Kraft allen Suchenden, Verzweifelten, Fragenden. **Einen gesegneten 16. Sonntag im Jahreskreis**, auch im Namen der Geschwister, wünscht von Herzen, mit pace e bene, Ihr / Euer,

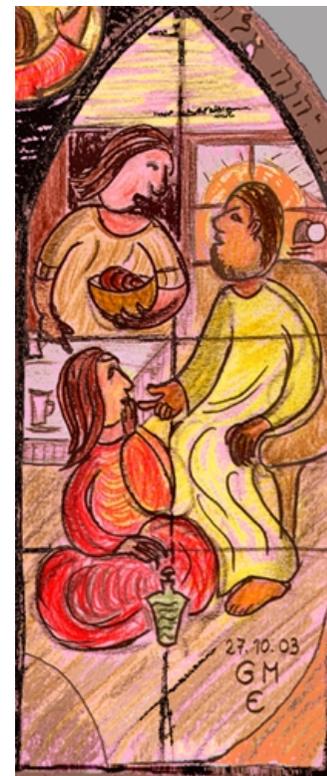


Br. Wolfgang, Leiter der Gemeinschaft

www.pace-e-bene.de

Titelbild: G.M. Ehlert / Bild: Tau in Fonte Colombo / Ikone: Guiliano Melzi, 2017

16. Sonntag im Jahreskreis 2019



Halleluja

**Selig, die das Wort mit aufrichtigem Herzen hören und
Frucht bringen in Geduld.**

Halleluja

Vgl. Lk 8,15